

Bibliographische Information
der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
unter www.dnb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie
oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval
system, transmitted or utilized in any form or by any means,
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise,
without permission in writing from the Publishers.

--

Caner Taslaman
Warum ich Muslim bin

1. Auflage Erscheinungsjahr 2023
© 2023 IQL e.V.

Herausgeber.: Ecevit Polat
Übersetzt von: Serdâr Yücedağ
Sprache der Originalausgabe: Türkisch

--

Druck und Distribution im Auftrag:
tredition GmbH,
Heinz-Beusen-Stieg 5
22926 Ahrensburg
Germany

ISBN Softcover: 978-3-384-00667-7
ISBN Hardcover: 978-3-384-00668-4
ISBN E-Book: 978-3-384-00669-1

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte
ist verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne unzulässig. Die Publikation und
Verbreitung erfolgen im Auftrag, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung
„Impressumservice“, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Warum ich Muslim bin
Argumente für den islamischen Glauben
Antwort auf den Deismus

Prof. Dr. Dr. Caner Taslaman

Aus dem Türkischen:

Serdâr Yücedağ

Original Titel: *Neden Müslümanım? İslam İnancın Delilleri -*
Deizme Cevap

Autor: Prof. Dr. Dr. Caner Taslaman

www.canertaslaman.com



instagram.com/canertaslaman



facebook.com/canertaslaman



twitter.com/ctaslaman



Caner Taslaman



Initiative islamischer Quellenforschung e.V.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des wissenschaftlichen Austausches, der Übersetzung und/oder Veröffentlichung von Print- und Neuen Medien auf gemeinnütziger Basis, die dem Dialog, dem internationalen Friedensgedanken der Völkerverständigung sowie dem Abbau von Vorurteilen zwischen unterschiedlichen Kulturen dienen.

Für meine Tochter Meliha Taslaman

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Übersetzers	10
Vorwort	14
Kapitel 1: Der Koran stellt die Existenz und die Eigenschaften Gottes vor	18
Kapitel 1.1: Basierend auf der Grundlage der Existenz Gottes die islamische Lebensweise und die Methodik.....	19
Kapitel 1.2: Die Vorstellung Gottes mit Seinen Attributen (Seinen Namen).....	23
Kapitel 1.3: Die aus dem Universum ableitbaren Attribute Gottes und der Koran	24
Kapitel 1.4: Die aus der menschlichen Natur abgeleiteten Attribute Gottes und der Koran	29
Kapitel 2: Der Koran und das Universum.	36
Kapitel 2.1: Ein Universum mit Anfang	37
Kapitel 2.2: Das expandierende Universum	42
Kapitel 2.3: Der Plasmazustand des Universums.....	46
Kapitel 2.4: Das endliche Universum	48
Kapitel 2.5: Das geplante und konzipierte Universum	52
Kapitel 2.6: Relatives Universum	55
Kapitel 2.7: Das aus Paaren gebildete Universum.....	61
Kapitel 2.8: Die Sonne und der Mond	63
Kapitel 3: Der Koran und die Erde	66
Kapitel 3.1: Die Erdschichten	66
Kapitel 3.2: Das wohl gesicherte Dach	70
Kapitel 3.3: Die Form der Erde	73
Kapitel 3.4: „Als ob man zum Himmel emporsteigen würde“	75

Kapitel 3.5: Die Berge und deren Wurzel(zone)	77
Kapitel 3.6: Meere, die die Grenzen nicht überschreiten, und die Finsternisse der Tiefsee.....	78
Kapitel 4: Der Koran und die Lebewesen	86
Kapitel 4.1: Anfangen zu atmen und der Morgen	87
Kapitel 4.2: Weibliche Bienen	88
Kapitel 4.3: Das Haus der weiblichen Spinne	93
Kapitel 4.4: Ein Tropfen eines flüssigen Gemischs	95
Kapitel 4.5: Das Einnisten/Anhängen an der Gebärmutterwand	99
Kapitel 4.6: Die Ab- und Zunahme im Mutterleib	101
Kapitel 5: Historische Zeichen	104
Kapitel 5.1: Die Menschheitsgeschichte.....	105
Kapitel 5.2: Der Koran und die Archäologie: Anhand des Beispiels der Sabäer	109
Kapitel 5.3: Die Eröffnung von Mekka	111
Kapitel 5.5: Der Leichnam des Pharaos.....	121
Kapitel 5.6: Zeichen in der Thora und in den anderen Büchern des Alten Testaments (Tanach).....	126
Kapitel 5.7: Zeichen in den Evangelien	138
Kapitel 5.8: Jesus und Maria im Koran und die neutestamentlichen Apokryphen.....	151
Kapitel 6: Die Analyse der Person Muhammad	167
Kapitel 6.1: Vom Nullpunkt bis zur großen Rolle in der Geschichte.....	168
Kapitel 6.2: Die Behauptung, dass Muhammad ein Lügner sei.....	172
Kapitel 6.3: Die Behauptung, dass Muhammad geisteskrank sei.....	177
Kapitel 6.4: Muhammads Behauptung ein Gesandter Gottes zu sein	184
Kapitel 6.5: Der Stil des Korans und Muhammad.....	189
Kapitel 6.6: Der Vergleich koranischer Aussagen und der Aussagen Muhammads mit modernen linguistischen Techniken.....	194

Kapitel 7: Von der natürlichen Beschaffenheit des Menschen hin zum Islam202

Kapitel 7.1: Von den natürlichen (und den notwendigen) Bedürfnissen zum Islam..... 203

Kapitel 7.2: Von der angeborenen Moral/Ethik zum Islam 211

Kapitel 7.3: Von der Vernunft zum Islam 231

Kapitel 7.4: Vom freien Willen zum Islam 234

Kapitel 7.5: Vom Bewusstsein und vom Ich zum Islam 236

Kapitel 8: Der Islam und der Sinn (des Lebens)242

Kapitel 8.1: Was muss ich machen, damit mein Leben einen Sinn bekommt? Warum wurde ich erschaffen? 243

Kapitel 8.2: Wohin gehe ich? Die CGS (Charisma – Geld – Sexualität) Hetzjagd..... 246

Kapitel 8.3: Von der Einsamkeit zum endlosen Beisammensein..... 252

Kapitel 8.4: Diejenigen, die sagen: „Was interessiert mich schon Gott/Religion“ 259

Kapitel 8.5: Die Einigkeit von Sinn, Gut, Wahr und Schön..... 263

Kapitel 9: Der Koran und dessen konstruierte Denkweise278

Kapitel 9.1: Gerechtigkeit 279

Kapitel 9.2: Meinungsfreiheit 281

Kapitel 9.4: Die Kriegsethik 291

Kapitel 9.5: Den Schwächeren schützen 296

Kapitel 9.6: Wissenschaftlicher Verstand und Motivation 305

Kapitel 9.7: Umweltbewusstsein 316

Kapitel 9.8: Absichtliches Schweigen 318

**Kapitel 10: Der Koran und sein mathematisches Maß sind erhalten
geblieben325**

 Kapitel 10.1: Die Erhaltung des Korans, Hurufismus und
 Mathematik 326

 Kapitel 10.2: Symmetrie und das Ringsystem in der Struktur
 des Korans..... 334

 Kapitel 10.3: Das Universum und die Mathematik im Einklang
 der Worte (UMEW) 344

 Kapitel 10.5: Das koranische Maß basierend auf „gerade und
 ungerade“ 395

Appendix:421

 Die Grundlagen des Glaubens an das Jenseits..... 421

Schlusswort432

Vorwort des Übersetzers

Vorwort des Übersetzers

Im Namen Gottes, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen

Den Inhalt dieses Buches empfinde ich als ein sehr wichtiges Thema, was mich auch schlussendlich zur Übersetzung veranlasst hat. Es wird immer häufiger von Anti-Muslimen oder Ex-Muslimen o. ä. in den Leitmedien berichtet und dokumentiert, die aus Zweifel an dem Koran vom Islam abgefallen wären. Ich sage ganz bewusst „abgefallen *wären*“, weil der Islam nicht vom Elternhaus aus vererbt werden kann. Es ist eine Lebensweise, mit der sich jeder einzelne Mensch nach seiner Pubertät und Reife intensiv beschäftigen und für die er sich bewusst entscheiden muss. **„Es gibt absolut kein Aufzwingen (*ikraha*) in der Lebensweise“**, besagt der Vers 2:256. Dabei wird nicht das arabische Wort *adschbara* benutzt, welches „zwingen“ bedeutet, sondern *akraha*, welches zwar ebenso „aufzwingen“, aber auch „verabscheuen, hassen, widerwärtig oder verhasst machen“ bedeutet. Und genau dies ist leider oft der Fall. Durch Druck und Zwang wird bei Menschen Abscheu hervorgerufen. Dieser gewaltige Unterschied zwischen dem Soll-Zustand (Islam und Koran) und dem Ist-Zustand (Muslime und deren andere Quellen) führt viele Jugendliche dazu, Abscheu und Hass gegenüber dem Islam (dt. die Gottergebenheit) zu empfinden. Dazu kommen die Propaganda und der sogenannte Shitstorm im Internet, ganz besonders in den sozialen Medien, die mangels qualitativer Informationen zur Verzerrung und zum sogenannten Abfall führen. Und dies, obwohl der Muslim (dt. der Gottergebene) alles mit dem Namen Gottes, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen (*bismi-llahi-rrahmani-rrahim*) angeht. Alija Izetbegović, der erste Staatspräsident des unabhängigen Bosnien und Herzegowinas, der auch in seiner frühen Jugend gezweifelt und eine Zeit lang vom Islam abgefallen war, schrieb unter schwierigen Umständen während seiner Freiheitsstrafe, die er wegen Verstoßes gegen die Meinungsfreiheit im Ex-Jugoslawien absitzen musste, im Geheimen: *„Grundsätze allein sind nicht genug. Die zweite „bestimmte Größe“ ist der Mensch. Im Namen christlicher Grundsätze wurden erhabenste Werke der Güte und Mildtätigkeit vollbracht, aber auch lodernde Scheiterhaufen errichtet. Es hing von den Menschen ab, welche*

diese Grundsätze anwenden. Von Heuchlern gar nicht erst zu reden“.¹ Und als Selbstkritik, die auch in dieser Sache enorm wichtig ist und eine heilende Medizin wäre: „In allen Schulen im muslimischen Osten würde ich das Unterrichtsfach ‚kritisches Denken‘ einführen. Im Unterschied zum Westen ist der Osten nicht durch diese raue Schule gegangen, und das ist der Grund für viele seiner Schwächen“.² Als abschließendes Zitat zu dem Inhalt dieses Buches möchte ich noch Folgendes erwähnen: „Nicht Wissenschaft oder Religion, sondern sowohl Wissenschaft als auch Religion – das ist der Islam.“³

Ich lobpreise meinen Schöpfer, Den ich als Herrn und Erzieher (*rabb*) und als einzige Gottheit akzeptiere, und erweise Ihm gegenüber zutiefst meine Dankbarkeit dafür, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, einen Beitrag, sei es auch einen sehr winzigen, in Seiner Sache leisten zu dürfen, bitte Ihn um Vergebung für alle meine verantwortungslosen Handlungen bzw. Vergehen (Sünden) und schließe mich dem Bittgebet im Koran des Propheten Josef, dem Sohn Jakobs, an:

12:101: Mein Herr, Du hast mir etwas von der Herrschaft gegeben und mich etwas von der Deutung der Sprüche gelehrt. (O Du) Erschaffer der Himmel und der Erde, Du bist mein Schutzherr im Diesseits und Jenseits. Berufe mich als (Dir) ergeben ab und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf.”

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meiner besseren Hälfte, meiner besten Freundin, meiner Lebensgefährtin und Ehefrau Amina, ohne sie diese Übersetzung entweder viel länger gedauert hätte oder erst gar nicht zustande gekommen wäre. Des Weiteren bedanke ich mich bei meinen Kindern Muhammed (10), Isa (8) und Yusuf (6), die tatkräftig beim Abtippen der sehr mühseligen Tabellen im letzten Kapitel geholfen und mich wahrlich entlastet haben. Bei Nurdan Kayan für ihre wertvolle Unterstützung. Bei

1 Alija Izetbegović, *Meine Flucht in die Freiheit - Notizen aus dem Gefängnis 1983-1988*, Tredition, Hamburg, 2022, Kapitel 1 - Vom Leben, von Menschen und Freiheit, Notiz Nr. 1583, S.37.

2 Ebd., Kapitel 3 - Politische Notizen, Notiz Nr. 1940, S.168.

3 Ebd., Kapitel 4 - Randbemerkungen zu dem Buch „Islam zwischen Ost und West“, Notiz Nr. 2855, S.302.

meinen lieben Eltern Halime und Nuri, die ihre Kinder zu keiner Lebensweise gezwungen haben. Bei Caner Taslaman, dem ich jederzeit meine Fragen stellen durfte, der sehr kooperationsbereit hinsichtlich der Übersetzung in die deutsche Sprache mit ihrer eigenen Kultur war. Zum Beispiel habe ich bei dem Namen des letzten Gesandten Muhammed, aber auch bei den Namen der anderen Gesandten, die Anredeform „Hz. (Hadrat)“ weggelassen, welche sich im Original befindet, aber meines Erachtens den deutschen Leser irritieren würde.

In diesem Sinne wünsche ich dem Leser viel Spaß beim Recherchieren, beim Verfolgen seiner kritischen Gedanken und schließe mit diesem Bittgebet aus dem Koran ab.

6:161-162, 164: Sag! Gewiss, mich hat mein Herr und Erzieher zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen/ aufrechten Religion, dem Glaubensbekenntnis Abrahams, als Anhänger des rechten Glaubens, und er war keiner der Beigeseller/Polytheisten.

Sag! Gewiss, meine Unterstützung und mein Dienst, mein Leben und mein Sterben widme ich Gott, Dem Herrn und Erzieher der Weltenbewohner.

...

Sag! Soll ich einen anderen Herrn und Erzieher als Gott begehren, wo Er doch Der Herr und Erzieher von allem ist?

...

12.04.2022

Ramadan

Serdâr Yücedağ

Vorwort

Vorwort

Wir öffneten unsere Augen in eine sehr schöne bunte Welt hinein, eine lebhafte und vielfältige Welt mit Himmel, Pflanzen, Tieren, unseren Geliebten, vielen Kunstwerken und technischen Geräten! Aber was ist das? Ein kurzes Leben ... dann werden wir und unsere Lieben durch das dunkle Tor des Todes gehen. Diese Situation wirft sofort die folgenden Fragen auf: Woher kommen wir? Wer hat uns hierher gebracht? Wer hat uns unsere Hände, Füße und Augen gegeben? Wohin werden wir nach dem Tod gehen? Ist das alles? Ist das alles oder gibt es da noch etwas? Gibt es Antworten auf unsere Fragen, die wie ein Aufschrei aus dem Tiefsten unseres Inneren aufsteigen?

Ja! Es gibt sie: Der Koran beantwortet sie auf die bestmögliche Weise, indem er kurz und bündig sagt: Gott, Dessen Macht und Wissen absolut sind, Der Erste und Der Letzte ist⁴, Der Barmherzige und Der Gütige, hat uns erschaffen. Unser Leben, alle Gaben und unsere Lieben in dieser Welt verdanken wir Gott. Diese Welt ist eine Welt der Prüfung. Für Gott, Der alles Leben in diesem Universum aus dem Nichts erschaffen hat, ist es sehr einfach, es wiederzuerschaffen. Der Tod ist nicht das Ende, sondern eine Übergangsphase, und die Wiedererschaffung ist keine Neubildung. Gott verspricht, dass Er im Jenseits Seine Diener, die Er liebt und die Ihn lieben, erneut mit Gaben versorgen wird. Seid achtsam! Im Jenseits wird mit uns darüber Bilanz gezogen, was wir in dieser Welt getan/angestellt haben, und dementsprechend wird mit uns verfahren werden ...

Sind dies somit unbegründete Behauptungen? Leere Träume? Machen wir uns nur etwas vor, um unsere tiefsten Sehnsüchte zu

4 Anm. d. Übers.: D. h. Gottes Wesen ist ewig, ohne dass Seiner Existenz irgend etwas vorausgeht und ohne dass irgend etwas Seine Unendlichkeit überdauert. (vgl. Muhammad Asad, *Die Botschaft des Koran - Übersetzung und Kommentar*, Patmos Verlag 2009, S. 1027 Fußnote Nr. 1 zu Sure 57, Vers 3).

befriedigen? Was sind unsere Argumente? Haben wir echte, ernsthaft fundierte Gründe Muslime⁵ zu sein? Wie begründen wir, dass der Koran von Gott stammt? Genau mit diesem Thema von enormer Bedeutung habe ich mich in diesem Buch befasst und versucht, die folgende Frage zu beantworten: **Warum ich Muslim bin?** Sich mit dieser Frage zu beschäftigen, bedeutet, Antworten darauf zu finden, warum wir hier sind, was wir hier zu tun haben, wohin wir gehen, ob es eine Chance gibt, unsere Lieben, von denen uns der Tod getrennt hat, wiederzusehen. Was könnte wichtiger sein als das? Die Antwort auf diese Frage besteht darin, die Gründe für den Glauben⁶ an den göttlichen Ursprung des Korans aufzuzeigen, und genau das versucht dieses Buch zu tun.

In diesem Buch werden 10 Hauptthemen in 10 Kapiteln behandelt, die die rationale Grundlage für das Muslim-Sein bilden. Für manche mag schon eines dieser Themen (oder sogar einer ihrer Unterpunkte) ausreichen, um Muslim zu werden. Der sehr wichtige Punkt, den es hier zu beachten gilt, ist jedoch, dass all diese verschiedenen Gründe zusammenkommen, um zu einer gemeinsamen Schlussfolgerung zu gelangen; es ist also die Stärke der „Gesamtsituation“, die entsteht.

5 Anm. d. Übers.: Die deutsche Übersetzung für das Wort „Muslim“ ist „Gottergebener“. Die etymologische Wurzel *s-l-m* bedeutet „sich hingeben, sich ergeben, Frieden stiften, wohlbehalten/unversehrt/sicher sein (vgl. *Hans Wehr Arabisches Wörterbuch*, Otto Harrassowitz, Wiesbaden, 1952). Die koranisch-hermeneutische Bedeutung ist die auf Vergewisserung fundierte Hingabe zu Gott, dem Schöpfer, wobei der Mensch zunächst inneren Frieden findet und sich dann für ein friedliches Leben einsetzt.

6 Anm. d. Übers.: In dem europäischen Kulturkreis, wo ein Immanuel Kant gewirkt hat, betrachte ich es als eine Notwendigkeit, auf den koranischen Begriff *iman* (Glaube) näher einzugehen. Immanuel Kant gilt für viele als Vordenker der Aufklärung und macht in der Vorrede zur zweiten, erweiterten Auflage 1787 von seiner „Kritik der reinen Vernunft“ folgende Aussage: „Ich musste also das Wissen aufheben, um zum Glauben Platz zu bekommen“. Dieser koranische Begriff beinhaltet in seiner etymologischen Wurzel noch zusätzlich die Sicherheit bzw. die Vertrauenswürdigkeit (vgl. *Hans Wehr Arabisches Wörterbuch*). Somit bezeichnet dieser Begriff im Koran einen Glauben, der auf Vertrauen bzw. Vernunft basiert. Denn ein vernünftiger Mensch glaubt nicht jedem, der ihm über den Weg läuft. Durch gesammelte Erfahrungen vertraut der Mensch dem Gegenüber und glaubt ihm.

Sowohl in den Fernsehsendungen, an denen ich teilnahm, als auch in den Seminaren, die ich gegeben habe, sowie darüber hinaus in meinen persönlichen Gesprächen mit meinen Studenten habe ich immer wieder erfahren, wie wichtig es ist, die Grundlagen des islamischen Glaubens aufzuzeigen und die Argumente auf verständliche Weise zu präsentieren. So kam ich zu dem Schluss, dass es wichtig wäre, ein solches Buch zu schreiben. Unter den in diesem Buch angeführten Argumente gibt es sowohl solche, die Sie wahrscheinlich schon kennen, als auch ganz neue, die Sie in diesem Buch zum ersten Mal finden werden (zum Beispiel im Abschnitt über die Argumente, die sich aus der natürlichen Beschaffenheit des Menschen ergeben).

Was hier gerechtfertigt werden soll, ist keine Glaubensrichtung, der einer bestimmten Rechtsschule oder Denkschule im Islam eigen ist. Was alle, die sich Muslime nennen, gemeinsam haben, ist der Glaube, dass der Koran von Gott ist; dies ist der Grundpfeiler des Islam. Daher ist es jedem, der sich dem Islam zugehörig fühlt, möglich, die vorliegenden Argumente zu nutzen.

Lesen Sie dieses Buch, und entscheiden Sie selbst: Machen wir uns lediglich etwas vor oder haben wir handfeste Beweise dafür, dass der Koran von Gott ist – oder anders gesagt, dass wir uns Ihm ergeben (Muslime werden) sollten?

Wenn auch ich dieses Buch geschrieben habe, so haben doch viele meiner Freunde mit ihrer jeweiligen Fachkenntnis dazu beigetragen. Zu ihnen gehören (in alphabetischer Reihenfolge): Alper Bilgili, Furkan Özçelik, İbrahim Balcı, Mehmet Okuyan, Musa Budak, Ömer Ilıcalı, Yasin Kara und Zafer Duygu. Ich danke all meinen Freunden und anderen Mitwirkenden. Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse und bitte Sie, Ihre Kommentare, Kritiken und Anregungen an www.canertaslan.com zu senden.

Kapitel 1: Der Koran stellt die Existenz und die Eigenschaften Gottes vor

Kapitel 1: Der Koran stellt die Existenz und die Eigenschaften Gottes vor

Um die Argumentation im ersten Teil dieses Buches zu verstehen, die die rationale Grundlage des Glaubens daran, dass der Koran von Gott ist, schlüssig aufzeigen wird, ist es notwendig, zunächst die Argumente zu kennen, die die Existenz Gottes belegen. Für jemanden, der diese Argumente nicht kennt oder nicht akzeptiert (zumindest einige davon), kann das, was in diesem Abschnitt gesagt wird, keine Bedeutung haben. In meinen Büchern *Allah'ın Varlığının 12 Delili (12 Argumente für die Existenz Gottes)* und *Fitrat Delilleri (Argumente der natürlichen Beschaffenheit des Menschen)* habe ich bereits gezeigt, wie man aus dem Universum und der menschlichen Natur auf die Existenz Gottes schließen kann.⁷ Darüber hinaus empfehle ich zu diesem Thema mein Buch *Big Bang ve Tanrı (Der Urknall und Gott)* sowie das Buch *Allah, Felsefe ve Bilim (Gott, Philosophie und Wissenschaft)*, zu dessen Redakteuren ich gehöre⁸. Um Wiederholungen zu vermeiden, werde ich in diesem Buch diese Argumente nicht noch einmal zitieren; ich werde davon ausgehen, dass diese akzeptiert werden⁹. Für jemanden, der diese Beweise nicht akzeptiert, wird das, was in diesem Abschnitt gesagt wird, nicht als Antwort dienen.. Ich würde einer solchen Person raten, zuerst die von mir erwähnten Bücher und dann dieses Kapitel zu lesen. Die in diesem Abschnitt dargelegte Argumentation zeigt nicht nur, dass es sich um Argumente für die Existenz Gottes handelt, sondern auch, dass der Koran von Gott ist.

7 Caner Taslaman: *Allah'ın Varlığının 12 Delili (12 Argumente für die Existenz Gottes)*, Destek Verlag, İstanbul, 2018; Caner Taslaman: *Fitrat Delilleri (Argumente der natürlichen Beschaffenheit des Menschen)*, İstanbul Verlagshaus, İstanbul, 2018.

8 Caner Taslaman: *Big Bang ve Tanrı (Der Urknall und Gott)*, İstanbul Verlagshaus, İstanbul, 2017; ed. Caner Taslaman & Enis Doko: *Allah, Felsefe ve Bilim (Gott, Philosophie und Wissenschaft)*, İstanbul Verlagshaus, İstanbul, 2018.

9 Sie können die PDF-Dateien aller meiner Bücher unter www.canertaslaman.com kostenlos herunterladen.

Kapitel 1.1: Basierend auf der Grundlage der Existenz Gottes die islamische Lebensweise und die Methodik

Was ist die wesentliche Botschaft des Korans bzw. des Islam? Ich denke, niemand wird Einwände dagegen erheben, dass die Antwort auf diese Frage darin besteht, dass der Koran Gott vorstellt. Stellen wir uns für einen Moment vor, der Glaube an Gott würde aufgegeben, kein Element der im Koran beschriebenen Lebensweise (*al-din*)¹⁰ bliebe übrig. Dann wäre es auch nicht mehr denkbar, dass es ein Leben nach dem Tod gäbe oder dass wir die Möglichkeit hätten, unsere Angehörigen im Jenseits wiederzusehen. Ohne den Glauben an Gott wird die Institution des Prophetentums, die besagt, dass es von Gott gesandte Boten gibt, nur noch als Erfindung wahrgenommen werden. Wenn dieser Glaube aufgegeben wird, kann man nicht mehr sagen, dass das Universum bewusst erschaffen wurde. Wir wären gezwungen anzunehmen, dass wir Menschen durch Zufall entstanden wären und dass wir Wesen wären, die sich ohne Sinn und Zweck in der Welt wiedergefunden hätten. Wenn es nichts gibt, was der Anbetung würdig ist, und der rationale Ursprung von Anbetung und Moral nicht existiert, dann hätte auch die islamische Moral keinen Sinn. Kurz gesagt, wenn es keine Grundlage für den Glauben an Gott gibt, fällt das gesamte Gebäude des Islam in sich zusammen.

Wenn wir jedoch zeigen können, dass Gott doch existiert, wie der Koran behauptet, und dass der Koran Gott genauestens beschreibt, d. h. wenn wir zeigen können, dass die grundlegendste und wichtigste Botschaft des Korans wahr ist, dann ist dies ein sehr enormer Beweis dafür, dass wir dem Koran vertrauen können, und es unterstützt drei Aspekte des Korans als von Gott stammend bzw. dass der Islam wahrhaftig von Gott ist:

10 Anm. d. Übers.: *al-din* wird fälschlicherweise mit „Religion“ übersetzt. Religion beschränkt sich allerdings nur auf Rituale. Der *al-din* hingegen ist eine Lebensweise, die zwar Rituale beinhaltet, aber weitaus mehr als nur eine Befolgung von Ritualen ist. Es handelt sich um eine Lebensweise und als *al-din* (mit einem bestimmten Artikel) um die Lebensweise, die Gott, der Schöpfer aller Dinge, dem Menschen in der von Gott erschaffenen Welt vorgesehen hat.

Erstens, wenn die Existenz Gottes bewiesen ist, wird verstanden, dass es möglich ist, eine von Gott offenbarte Lebensweise zu haben. Die wichtigste Behauptung des Korans ist, dass er eine von Gott gesandte Botschaft ist. Die Richtigkeit dieser Behauptung hängt in erster Linie von der Existenz Gottes ab. Die Erkenntnis, dass Gott existiert, reicht nicht aus, um zu beweisen, dass der Koran von Gott stammt, aber sie zeigt, dass eine von Gott gesandte Botschaft existieren kann. Dies ist ein sehr großer Schritt, um dem Koran näher zu kommen.

Der zweite Aspekt bezieht sich auf die Beobachtung der Rolle, die der Koran in dieser wichtigsten Frage des historischen Prozesses gespielt hat. Eine Person, die die Existenz Gottes versteht, erkennt, dass die Existenz Gottes das Wichtigste ist, was sein kann, ohne dass ein tiefer Denkprozess erforderlich wäre. Diese Person muss ernsthaft die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass der Koran von Gott stammt, weil dieses Buch eine entscheidende Rolle dabei spielt, Milliarden von Menschen Gott vorzustellen und Ihn in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen. Selbst wenn wir uns vieler der Merkmale des Korans, die wir in diesem Buch besprechen werden, nicht bewusst sind, sollte selbst diese äußerst wichtige Funktion für uns ausreichen, um ernsthaft in Betracht zu ziehen, dass der Koran von Gott stammt. In der Geschichte gibt es heilige Texte von Juden und Christen, die ähnliche Funktionen wie der Koran erfüllt haben, und der Koran weist auf den Zusammenhang dieser Texte mit der göttlichen Offenbarung hin. In diesen Texten heißt es, dass Gott mit den Menschen durch die von Ihm entsandten menschlichen Gesandten und durch das, was Er ihnen offenbart hat, kommuniziert hat, dass die Menschen der Glaube gelehrt und sie über die moralischen Gesetze, den Gottesdienst und die Verbote informiert wurden. Diese Texte haben gemeinsame Botschaften mit dem Koran zu diesen sehr grundlegenden